

dpv:

dpv-analytics GmbH
Schloßstrasse 12
22041 Hamburg

Tel.: +49 40 350 31 31-0
info@dpv-analytics.com
www.dpv-analytics.com

service@myritmo.de
www.myritmo.de



Minimieren Sie Ihr persönliches Schlaganfallrisiko



ritmo

Vorbeugen statt Behandeln

dpv-ritmo ist das smarte digitale Screening-System für Vorhofflimmern. Es eröffnet eine neue Dimension bei der Prävention von Schlaganfällen. Langwierige Analysen haben ein Ende: mit dpv-ritmo kann eine Vielzahl von Menschen einfach, schnell und mit extrem hoher Genauigkeit untersucht werden.

Haben Sie schon einmal von Vorhofflimmern gehört? Oder einen Schlaganfall im näheren Umfeld erlebt? Was hat beides miteinander zu tun?

Vorhofflimmern ist eine häufige Diagnose. Dennoch gibt eine große Anzahl von Menschen, die unwissentlich von Vorhofflimmern betroffen sind. Viele von ihnen merken nichts von dieser Herzrhythmusstörung.

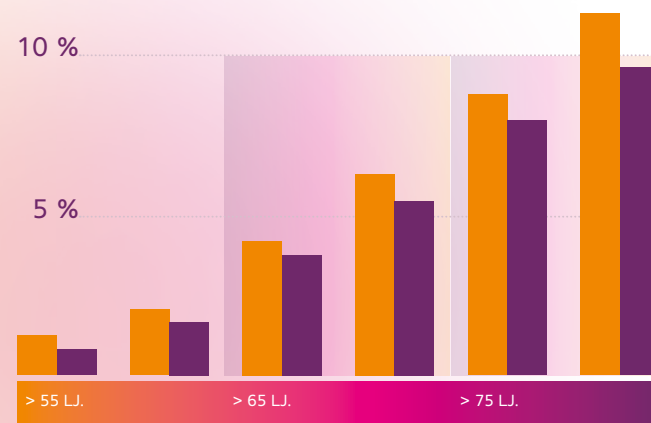
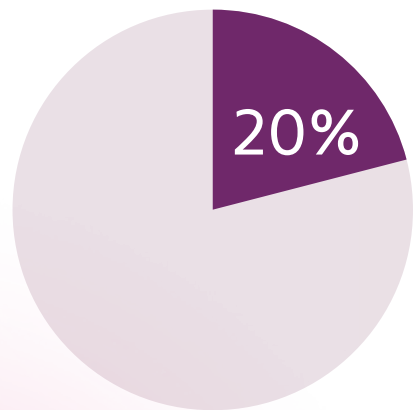
Leider ist Vorhofflimmern oft mit Nebenwirkungen verbunden. So kann die Leistungsfähigkeit des Herzens reduziert werden. Die gravierendste Komplikation der Herzrhythmusstörung aber ist ein möglicher Schlaganfall. Zum Glück kann die moderne Medizin das Schlaganfallrisiko bei Vorhofflimmern deutlich senken.

Allerdings muss Ihre Ärztin/Ihr Arzt zunächst herausfinden, ob Sie von Vorhofflimmern betroffen sind. Nur dann kann eine Therapie erfolgen. Mit unserem Langzeit-EKG-Screening machen Sie einen ersten wichtigen Schritt in Richtung Risikoerkennung.

Für die Prophylaxeuntersuchung tragen Sie den ritmo über 72 Stunden. So wird Ihr Herzrhythmus ständig aufgezeichnet – Rhythmusstörungen werden, tags wie nachts, sicher erkannt.

Nach der Untersuchung schicken Sie den Rekorder einfach an dpv-analytics zurück, und unsere Kardiologen erstellen einen Befund über die Untersuchung.

Schätzungsweise
20 Prozent der
ischämischen
Schlaganfälle
sind auf
Vorhofflimmern
zurückzuführen.



Ab dem 60. Lebensjahr nimmt die Prävalenz
von Vorhofflimmern deutlich zu.

mindestens

500.000

Menschen, so schätzen Experten, sind in
Deutschland von Vorhofflimmern betroffen,
ohne es zu wissen.

1X

5X

Patienten mit Vorhofflimmern haben ein 5fach
höheres Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden.



Was ist eigentlich Vorhofflimmern?



Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung. Ausgelöst wird sie in den sogenannten Vorhöfen des Herzens.

Normalerweise sorgen kleine, regelmäßige Herzströme für eine koordinierte Pumpfunktion der Vorhöfe und der Herzkammern. Diese Herzströme gehen von einem natürlichen Schrittmacher im rechten Vorhof, dem Sinusknoten, aus.

Bei einem Vorhofflimmern kommt es zu einer Aktivierung von Herzströmen an weiteren Stellen in den Vorhöfen. Diese zusätzlichen Herzströme bewirken ein unkoordiniertes Zusammenziehen der Herzwände der Vorhöfe. Das Vorhofflimmern entsteht. In Folge werden die Herzströme nur noch unregelmäßig an die Herzkammern weitergeleitet, der Herzschlag gerät aus dem Takt.

Dies kann zu einem sehr schnellen Puls (Tachykardie) führen. Eine weitere mögliche Folge ist eine verminderte Pumpleistung des Herzens, verbunden mit abnehmender körperlicher Leistungsfähigkeit.

Da das Blut in den Vorhöfen durch das Flimmern zudem schlechter umgewälzt wird, fließt es in einigen Bereichen deutlich langsamer. So kann es zur Bildung von Blutgerinnseln kommen. Im schlimmsten Fall lösen sich Teile dieser Gerinnsel ab und werden in den Körperkreislauf ausgeschwemmt. Verstopft ein solches Gerinnsel ein Blutgefäß im Gehirn, kommt es zu einem Schlaganfall. Seltener sind Durchblutungsstörungen der Arme, Beine, Nieren und des Darms.

Um die Bildung von gefährlichen Blutgerinnseln bei Vorhofflimmern zu verhindern, werden Medikamente eingesetzt, die die Blutgerinnung hemmen. So kann ein möglicher Schlaganfall verhindert werden.



Wie wird Vorhofflimmern erkannt?

Leider ist es nicht so einfach, Vorhofflimmern zu diagnostizieren. Oftmals wird die Herzrhythmusstörung von den Betroffenen selbst nicht bemerkt. Darüber hinaus tritt das Vorhofflimmern bei vielen Patientinnen und Patienten nur zeitweise auf (paroxysmales Vorhofflimmern). Zwischen diesen Flimmerphasen ist der Herzrhythmus normal.

Deshalb ist es wichtig, den Herzrhythmus über eine längere Zeit hinweg aufzuzeichnen. Dies erfolgt in der Regel durch ein Langzeit-EKG. Idealerweise wird die Untersuchung über drei Tage durchgeführt, um auch unbemerkt bestehende Flimmerphasen sicher erkennen zu können. Gehören Sie zu einer Risikogruppe so kann die Untersuchung entweder noch

weiter ausgedehnt, oder in einem zeitlichen Abstand wiederholt werden, um die Nachweiswahrscheinlichkeit zu erhöhen.

Leider sind die herkömmlichen Langzeit-EKG Geräte sehr unkomfortabel. Der Patient wird „verkabelt“ und hat dadurch Schwierigkeiten, seinen alltäglichen Gewohnheiten nachzukommen. Zudem kann es zu Ungenauigkeiten in der Auswertung durch abgefallene Kabel oder Verwicklungen kommen.

Welche Vorteile bietet der ritmo?

Mit dem kompakten ritmo, der vollständig ohne Kabel auskommt, kann ein EKG über 12 Tage hinweg aufgezeichnet werden.

Mit Hilfe modernster Technik konnte das Gerät so klein designed werden, dass es im Alltag unter der Kleidung nahezu unsichtbar getragen werden kann und auch nachts beim Schlafen nicht stört. Den täglichen Gewohnheiten kann so problemlos nachgegangen werden.

Der ritmo wird mit einem eigens entwickelten Elektrodenpflaster auf das Brustbein geklebt. Dadurch entfällt die aufwendige und unkomfortable Verkabelung. Zudem kann der Patient das Gerät problemlos selbst anbringen.

Die aufgezeichneten EKG-Kurven werden nach Abnahme des Gerätes mit Hilfe einer speziellen Software ausgewertet. So kann ein bestehendes Vorhofflimmern im Untersuchungszeitraum mit hoher Sicherheit erkannt werden.

Zusätzlich wird jede Untersuchung durch einen erfahrenen Kardiologen begutachtet. So kann sichergestellt werden, dass keine Vorhofflimmerphase übersehen wird.

Der ritmo und die Analysesoftware wurden in Deutschland entwickelt, und werden auch in Deutschland hergestellt. Sie sind also echt „made in Germany“.

